

Am 4. 12. 2013 ist Roland Geitmann gestorben. Er war ein feiner Mensch.

Die Redaktion

Er verkörperte den Frieden, der ihn als großes Ziel bewegte. Seine sympathische Art, die sich in respektvoller Zuwendung zu seinen Mitmenschen ebenso ausdrückte, wie in seiner Liebe zur Natur und den kleinen Freuden des Lebens, war vorbildlich. Mit spontanen Klavierstücken erfreute er in den Pausen die Gäste unserer Veranstaltungen. 2012, anlässlich des 150-jährigen Geburtstagsjubiläums von Silvio Gesell sprach er in Wuppertal zu einem ihm am Herzen liegenden Thema, nämlich der Rolle direkter Demokratie für die Idee der sozialen Plastik im Sin-

ne von Joseph Beuys. Mit diesem Beitrag bereicherte er die Veranstaltung „GesellschaftKunst“ im Mai 2012 in Wuppertal.

Sein Wirken für die gute Sache wird nicht in Vergessenheit geraten. Wir empfinden es als ein Geschenk von unermesslichem Wert, dass er sich gemeinsam mit uns eingesetzt hat. Seine Kompetenz spendete Kraft und Selbstvertrauen. Sein Menschsein lebt in vielen seiner geistigen und persönlichen Freunde weiter. Wir zählen uns dazu.

Zitat Roland Geitmann:

„Im zerstörerischen Umgang mit Geld und mit der Erde offenbart sich das Innenleben, die geistig-seelische Verfassung einer Gesellschaft. Eine solche Problemlage lässt sich nicht wie ein technischer Defekt reparieren. So dringend notwendig unsere Geld- und Bodenreformaßnahmen wären, so unwahrscheinlich ist es vorerst, dass sie ergriffen werden. Denn so tief im Denken, Fühlen und Wollen der Menschen verwurzelte Verhältnisse ändern sich nur gemeinsam mit den Menschen und durch sie. So mühsam Demokratie ist, zeichnet sie doch aus, dass sich Erneuerungsimpulse aus kleinen Anfängen ausbreiten können und letztlich auch durchdringen, wenn ihre Zeit gekommen ist.“

Zitiert aus „Lob der Vielfalt“ von Roland Geitmann erschienen in HUMANE WIRTSCHAFT, Ausgabe 5-2007

Roland Geitmann

(geboren am 13. April 1941 in Sildemow bei Rostock, gestorben am 4. Dezember 2013 in Kehl)

Roland Geitmann war Verwaltungsrechtler. Er war von 1974 bis 1982 Oberbürgermeister der Stadt Schramberg und von 1983 bis 2006 Professor für Öffentliches Recht an der Hochschule Kehl. 1988 wurde Roland Geitmann Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft freiwirtschaftlicher Christen (AfC).

Seit 1989 führt dieser 1950 gegründete Verein den Namen „Christen für gerechte Wirtschaftsordnung e. V.“ (CGW). Im Jahre 2009 gab Roland Geitmann das Amt des Vorsitzenden weiter. Als Ehrenvorsitzender begleitete er die CGW bis zu seinem Tode.

Auch war er Sprecher des Kuratoriums von Mehr Demokratie e. V. sowie verantwortlicher Herausgeber der Schriftenreihe der Arbeitsgruppe Gerechte Wirtschaftsordnung. 

